

Freiburger Nachhaltigkeitsrat

Vorstellung der
Mitgliedsinstitutionen
2014 - 2019

NACHHALTIGKEITS
KOMPASS
STADT FREIBURG



Freiburg 
IM BREISGAU



Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Stadtgesellschaft bewusst zu machen, kann nur mit einem erfolgreichen Zusammenspiel von Stadtpolitik und Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gelingen. Die Plattform dafür heißt **Freiburger Nachhaltigkeitsrat**. Er ist der wichtigste Akteur für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele und wirkt als Multiplikator für alle Institutionen und Gruppierungen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung engagieren.

Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister

Der Freiburger Nachhaltigkeitsrat, ist ein Expertengremium, welches den Gemeinderat in Fragen der nachhaltigen Entwicklung berät. Mit seinen 40 Mitgliedern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft stellt er einen gesamtgesellschaftlichen Querschnitt des in Freiburg verfügbaren Innovationspotentials dar. Er ist für eine Amtsperiode von 5 Jahren gewählt und hat zur Aufgabe Zukunftsimpulse und Handlungsempfehlungen an den Gemeinderat abzugeben. Im Folgenden stellen sich die einzelnen Institutionen mit ihrem Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt Freiburg vor.

WISSENSCHAFT



Freiburgs Zukunftsweg ist und bleibt eng mit der Entwicklung ihrer traditionsreichen und forschungsstarken **Universität**, ihrer Hochschulen und den renommierten Forschungsinstituten verknüpft. Die vielfach institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen Universität und Stadt, z.B. im Rahmen der Innovationscharta (u.a. in den Schlüsselbereichen Nachhaltigkeit/Green City, Life Science und Gesundheit) leistet einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Standorts Freiburg und zur Erreichung der Freiburger Nachhaltigkeitsziele.

Durch den im Jahr 2015 erfolgten Zusammenschluss der Universität und der Freiburger Fraunhofer-Institute unter dem Dach des Leistungszentrums Nachhaltigkeit werden Kompetenzen der Partnerinstitutionen jüngst in Themenfeldern zusammengeführt, die auch vor dem Hintergrund der Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung von hoher Relevanz sind: Nachhaltige Materialien, Energiesysteme, Resilienzforschung sowie ökologische und gesellschaftliche Transformation.

EVANGELISCHE
HOCHSCHULE
FREIBURG



Evangelische Hochschule Freiburg (EHF) |

Der Hochschulstandort im Stadtteil Weingarten ist konzeptionell grundlegend für die praxisorientierte Ausbildung in Sozialer Arbeit, Gemeindediakonie und Kindheitspädagogik. Ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit versteht die EHF aus der Perspektive der sozialen Gerechtigkeit, die wissenschaftlich in Forschung und Lehre zentral ist, aber auch praktisch ausgeübt wird, z.B. in Stadtteilprojekten (Kleidertauschbörse, Quartiersentwicklung) sowie vernetzt auf kommunaler und regionaler Ebene.

Inzwischen gehört zum Selbstverständnis, dass zur Gerechtigkeit die Verantwortung für das gemeinsame Lebenssystem gehört. Das bildet sich sowohl fachlich ab (Ökologie des Gemeinwohls, spirituelle Ganzheitlichkeit) als auch institutionell: biologische und fair gehandelte Produkte im Bistro sowie insgesamt bei der Beschaffung von Materialien und bei Maßnahmen zur Senkung des Ressourcenverbrauchs.



KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG
CATHOLIC UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG

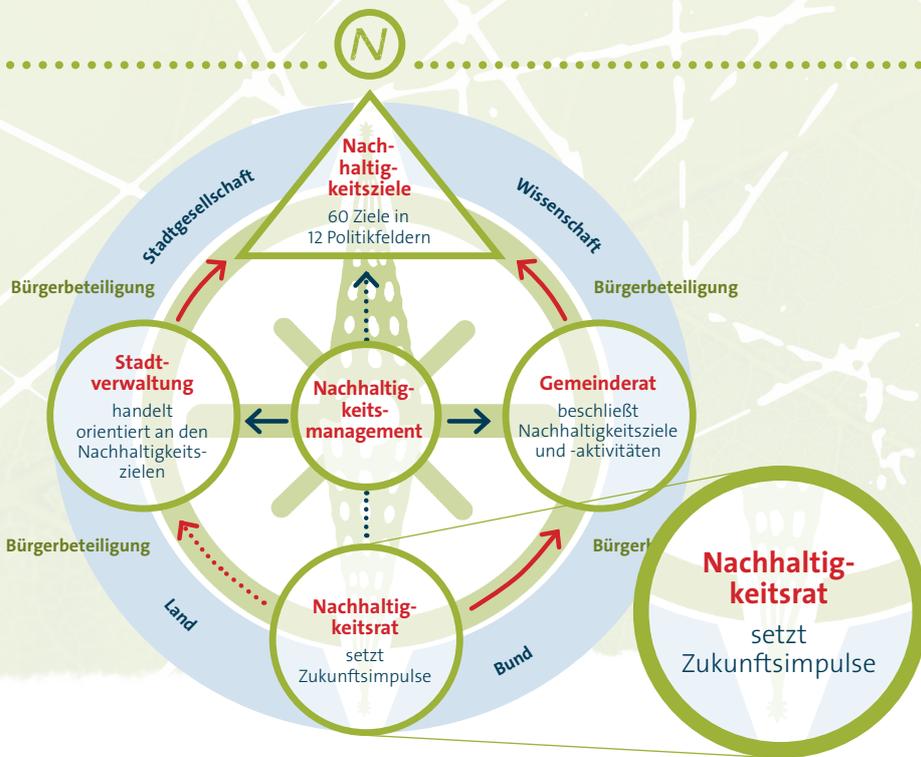
Die **Katholische Hochschule Freiburg** ist ein Ort wissenschaftlicher Bildung und anwendungsorientierter Forschung. In der Ausbildung ihrer Studierenden zu hochqualifizierten Fachkräften im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens legt sie Wert auf deren Persönlichkeitsentwicklung. Darum fördert sie eigenständiges und kritisch Denken sowie politisch und sozial verantwortliches Handeln.

In den Studien- und Weiterbildungsangeboten, die sich an dem Konzept lebenslangen Lernens

und dem Ziel der Chancengerechtigkeit im Bildungssystem orientieren, stehen Fragen der sozialen Gerechtigkeit, der Verhinderung von Armut und Ausgrenzung sowie der Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe im Mittelpunkt. Die Hochschule fördert das Bewusstsein für globale Entwicklungen und lokale Handlungsansätze und befähigt zur Mitarbeit in Projekten der Stadtteilentwicklung, der Inklusion und des friedlichen Zusammenlebens in kultureller Vielfalt.

POLITIK

Im Freiburger Nachhaltigkeitsrat sind 10 Stadträtinnen und Stadträte vertreten. Sie sind Multiplikatoren in die Politik und den Gemeinderat. In der laufenden Amtsperiode von 2014 bis 2019 sind Stadträtinnen und Stadträte der folgenden Fraktionen vertreten: Bündnis90/Die Grünen; Christlich Demokratische Union; Sozialdemokratische Partei Deutschlands; Unabhängige Listen; Junges Freiburg/Die Partei/Grüne Alternative Freiburg; Freiburg Lebenswert/Für Freiburg; Freie Wähler.



Das **Arnold-Bergstraesser-Institut an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg** ist eine Brücke der Stadt Freiburg in die Welt. Als eines der ältesten entwicklungspolitischen Forschungsinstitute Deutschlands bringt es globale Perspektiven, insbesondere der Länder des Südens in lokale Diskurse ein. Neben wissenschaftlicher Grundlagenforschung und Beratungsaufträgen für verschiedene Institutionen der internationalen Zusammenarbeit engagiert sich das Institut in der universitären Lehre sowie bei der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Bereich

der internationalen Zusammenarbeit. In Freiburg bereichert das ABI durch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen und als Lernort die lokale Diskussion. Im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung bietet das Institut seine Kompetenz zu globalen Themen wie nachhaltige Entwicklung, Konfliktursachen oder Ressourcengovernance an.



Das **Fraunhofer ISE** erforscht und entwickelt seit 35 Jahren Technologien für eine nachhaltige Energieversorgung basierend auf Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Als größtes Solarforschungsinstitut Europas erarbeitet das Institut zusammen mit Partnern aus Wirtschaft, Industrie, Politik und Gesellschaft technische und organisatorische Lösungen zur Umsetzung der Energiewende. Als eines der fünf Freiburger Fraunhofer-Institute bearbeitet das ISE gemeinsam mit der Albert-Ludwigs-Universität im „Leistungszentrum Nachhaltigkeit“ interdisziplinäre Forschungsthemen der Nachhaltigkeit.

Im Rahmen der „Sustainability Summit“ Konferenz wird die Nachhaltigkeitsforschung mit der Öffentlichkeit diskutiert. So trägt das Institut im gesellschaftlichen Dialog und in regionaler Zusammenarbeit durch Technologie- und Wissenstransfer zur vielfältigen Erreichung der Freiburger Nachhaltigkeitsziele bei.

WIRTSCHAFT



Handwerkskammer
Freiburg

Die **Handwerkskammer Freiburg** vertritt knapp 15.700 Handwerksbetriebe von der Ortenau bis an die Schweizer Grenze. In den Unternehmen und Institutionen des Handwerks ist der Nachhaltigkeitsgedanke fest verankert. Kein anderer Wirtschaftszweig kann auf eine solch lange Tradition zurückblicken, ökonomischen Fortschritt und die Berücksichtigung natürlicher Ressourcen miteinander zu vereinen. Mit der Gründung der „Zukunftswerkstatt

Handwerk“ Anfang der neunziger Jahre hat die Handwerkskammer Freiburg einen starken Impuls hin zum Ziel der Nachhaltigkeit gesetzt. Themen wie Demografie, Bildung oder die Energiewende werden in der Kammer und in den Betrieben nachhaltig angegangen und ausgestaltet. Die Impulse, die das Handwerk so setzt – etwa mit den Freiburger Erklärungen zum Thema Energiewende – wirken weit über Freiburg hinaus.



Handelsverband
Südbaden e.V.

Der **Handelsverband Südbaden e.V.** vertritt als Wirtschafts- und Arbeitgeberverband die Interessen der Handels- und Dienstleistungsbetriebe und unterstützt sie durch Information, Beratung, Maßnahmenkoordination und Schnittstellenkommunikation im Rahmen des verantwortungsbewussten Konsums, optimierten Mobilität und der Steigerung der Klima- und Energiebilanz. Mit vielfältigen nachhaltigen Geschäftsmodellen tragen die kleinen und mittleren Fachhändler zur Verbesserung

der Nachhaltigkeit im öffentlichen Umfeld bei. Ebenso erfüllen Mitgliedsfirmen aus dem filialisierten Lebensmittelhandel die Versorgung der Bevölkerung durch ein nachhaltiges Produktangebot mit einem stetig steigenden Bio – und Fairtradesortiment, senken durch Energieeffizienzmaßnahmen bei Beleuchtung, Kühlung und Heizung die CO₂ Belastung und reduzieren durch stetige Optimierung der Logistiksysteme das Verpackungs- und Verkehrsaufkommen.



WIRTSCHAFTS-
VERBAND
ERNEUERBARE
ENERGIEN

Der **Wirtschaftsverband 100 Prozent Erneuerbare Energien** vertritt seit Juli 2009 die Interessen regionaler Unternehmen aus sämtlichen Bereichen der Erneuerbaren Energiewirtschaft. Erklärtes Ziel des branchenübergreifenden, unabhängigen Unternehmensnetzwerks ist die vollständige Energieversorgung der Region Freiburg mit Erneuerbaren Energien. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien verbunden mit konsequenter Energieeinsparung und Energieeffizienz ermöglicht die regionale Energiewen-

de bis 2035, wenn die Rahmenbedingungen dafür stimmen. Für die Verbesserung dieser Rahmenbedingungen setzt sich der Verband ein. Der Wirtschaftsverband 100 Prozent bietet seinen Mitgliedsunternehmen Informationsaustausch, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung.

Die regionale Wende zur 100%-Erneuerbare-Energien-Region ist ein zentraler Baustein der nachhaltigen Entwicklung und einer klimaneutralen Lebensweise.



Architektenkammer
Baden-Württemberg

Die **Architektenkammer** unterstützt das langfristige Ziel einer CO₂-neutralen Gesellschaft, wie es die aktuelle Energie- und Klimaschutzpolitik vorgibt. Die derzeitigen Normen stellen dazu eine gute Ausgangsbasis dar. Weitere Verschärfung wäre unangemessen, da unverhältnismäßig teuer und tatsächlich erzielbare Effekte nicht vorrangig bedient würden. Ziel ist ein angemessener Umgang mit dem Bestand und eine Berücksichtigung des Zusammenhangs zwischen Baukultur und Energieeinspa-

rung. Im Bereich des Bauens ist die größte und wichtigste Ressource die existierende Stadt mit ihren Gebäuden und Infrastrukturen. Sie gilt es so schonend und effizient wie möglich weiterzuentwickeln. Charakter und gestalterische Qualität von Gebäuden und Quartieren dürfen durch die energetische Ertüchtigung nicht beeinträchtigt werden. Ziel muss im Gegenteil sein, Energieeffizienz über gestalterische Verbesserungen zu erreichen.



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg

Die **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF)** ist für die Abfallentsorgung und die Stadtsauberkeit in Freiburg verantwortlich. Die ca. 350 Beschäftigten des Unternehmens setzen mit ihrer Tätigkeit auch die abfallpolitischen Ziele der Stadt um. Pro Jahr bewegt die ASF rund 90.000 Tonnen Abfälle, deren größter Anteil ins Recycling gelangt und so einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung leistet. Die ASF betreibt die städtischen Recyclinghöfe und gemeinsam mit der badenova Freiburgs größtes Solarkraftwerk auf der ehemaligen Mülldeponie Eichelbuck. Mit der Nutzung von Deponiegas und Speiseabfällen

trägt die ASF schon lange zur Versorgung der Region mit regenerativ erzeugter Energie bei. Eine vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Pilotanlage zur Gewinnung von Pflanzkohle aus Grünabfällen wird ab 2016 das Verwertungskonzept des Unternehmens abrunden. Als Partner der Stadt Freiburg sorgt die ASF für Sauberkeit auf Straßen und Radwegen, die lebhafteste Altstadt wird sogar täglich gereinigt. Im winterlichen „Schnee-Fall“ rücken die Frühaufsteher der ASF aus, um für sicheres Fortkommen auf Freiburgs Straßen zu sorgen.

badenova
Energie. Tag für Tag

Mit mehr als 1.300 Mitarbeitern trägt die **badenova AG & Co. KG** zusammen mit Kommunen und Bürgern die Verantwortung für eine neue Energiekultur und eine sichere, bezahlbare und umweltfreundliche Versorgung von Stadt und Region.

Das Unternehmen ist umwelt- und energiemangement-zertifiziert und unterstützt neue Lösungen durch den badenova-Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz: Aus ihm wurden bisher 220 Projekte mit über 23 Millionen Euro gefördert.

Mit ihren Leuchtturmprojekten ist badenova Teil einer neuen Energiekultur: mit der größten Solaranlage Freiburgs auf dem „Eichelbuck“, einem Projekt mit der ASF; mit neuen Windkraftanlagen auf dem Kambacher Eck, die Strom für 10.000 Haushalte liefern sollen; mit der Beteiligung am Green Industry Park Freiburg, für den badenova ein Klimaschutzteilkonzept erstellt hat; mit Angeboten wie der „Extrawärme“, über die jeder eine moderne Heizanlage leasen kann.

Freiburger
Stadtbau 

Die **Freiburger Stadtbau GmbH (FSB)** ist als soziale Wohnbaugesellschaft mit einem Bestand von fast 11.000 eigenen und von ihr verwalteten Wohnungen eines der größten Wohnbauunternehmen in Baden-Württemberg. Ihr Hauptziel ist es, einkommensschwachen Haushalten attraktiven und preisgünstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dabei ist auch die Sicherstellung einer umwelt- und sozialverträglichen sowie nachhaltigen Bautätigkeit von großer Bedeutung. Die FSB baut hauptsächlich

im Passivhaus- oder nach den Freiburger Effizienzhausstandards und leistet damit für die Gegenwart und die Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der „Green City“. Um nachhaltig und langfristig Wohnraum schaffen und erhalten zu können, berücksichtigt die FSB bei ihren Sanierungen und Bauvorhaben grundsätzlich immer zielgruppenorientierte, soziale und energetische Faktoren. So verfolgt die FSB beispielsweise das Ziel, Wohnungen möglichst barrierefrei zu errichten.

Management
Marketing
 **FWTM**
FREIBURG

Seit über 25 Jahren ist die **Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM)** als Management- und Marketingunternehmen der Stadt Freiburg für nachhaltige Standortentwicklung und -marketing verantwortlich. Der breite Wirtschaftsförderungsansatz vereint Wirtschafts- und Tourismusförderung, Innovations- und Technologieförderung, Clusterentwicklung, Messe- und Kongresswesen, die Führung von Veranstaltungshäusern und

die Durchführung von Großveranstaltungen. Exemplarisch hierfür steht der von der FWTM initiierte Begriff Green City Freiburg und das durch die FWTM koordinierte Cluster Green City, der Fachbesucherservice für Gruppen aus dem In- und Ausland und die Durchführung von Fachmessen wie die INTERSOLAR, die sich mit Veranstaltungen auf vier Kontinenten zur weltweiten Leitmesse für die gesamte Solarwirtschaft und ihre Partner entwickelt hat.


Freiburger Verkehrs AG
Ganz die Freiburger Linie

Die **Freiburger Verkehrs AG (VAG)** leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Erreichen der Freiburger Nachhaltigkeitsziele. Die umweltfreundlichen Bus- und Stadtbahnverkehre mit rund 76 Millionen Fahrgästen im Jahr bilden das Rückgrat der städtischen Mobilität. Dadurch werden viele Autofahrten vermieden, Schadstoffemissionen, Verkehrslärm und Flächenverbrauch reduziert.

Beschaffung und der Gebäudebewirtschaftung auf Nachhaltigkeit gesetzt und so aktiv Klimaschutz betrieben.

Auch im Unternehmen selbst wird konsequent beim Fahrzeugpark, der Infrastruktur, der

In Abstimmung mit der Stadt Freiburg wird ein integriertes Mobilitätskonzept zur intelligenten Vernetzung von ÖV- und IV-Angeboten entwickelt. Da der ÖPNV mit seiner Netzeigenschaft und Vertriebsorganisation das Kernstück inter- und multimodaler Mobilität bildet, hat die VAG die Koordination des Mobilitätsmanagements übernommen.



sportclubfreiburg 

Sport-Club Freiburg e.V. | Jenseits unseres Kerngeschäftes Profifußball stellen wir uns der gesellschaftlichen Verantwortung, die wir als führender Club für den Fußball in der gesamten Region haben. Die Felder, auf denen wir uns gesellschaftlich engagieren, haben wir inhaltlich in vier Bereiche untergliedert: Bildung, Bewegung, Umwelt und Solidarität.

2004 haben wir unserem nachhaltigen Denken und Handeln auch institutionell Ausdruck verliehen.

Mit der Gründung des Fördervereins Freiburger Fußballschule und der Achim-Stocker-Stiftung – gemeinsam mit der Stadt Freiburg – im Jahr

Im Zusammenspiel mit weiteren Partnern möchten wir die Fußballbegeisterung bei den Menschen in und um Freiburg wecken und diese nutzen, um Werte wie Fair Play, Respekt, Toleranz und den schonenden Umgang mit Ressourcen zu vermitteln, denen wir uns in besonderer Weise verpflichtet fühlen.

ZIVILGESELLSCHAFT



Der **Migrantinnen- und Migrantenbeirat** sieht seine Aufgabe in der Förderung des interkulturellen und generationenübergreifenden Dialoges. Für das Gremium bedeutet Nachhaltigkeit das Sicherstellen der Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Dies kann

nur gelingen, durch die Stärkung der Angebote zur Förderung eines friedlichen, sozial integrativen Zusammenlebens.

Chancengleichheit in allen Bereichen des Zusammenlebens und für alle Freiburgerinnen und Freiburger ist unser nachhaltiges Ziel!



Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Freiburg

Für eine **inklusive** Gesellschaft.

Der **Beirat für Menschen mit Behinderung** setzt sich dafür ein, dass Inklusion in Freiburg möglich wird. Er besteht aus BürgerInnen mit Behinderungen, FraktionsvertreterInnen und Organisationen. Gemeinsam arbeiten wir daran, dass die Lebenssituation für die ca. 26.600 Menschen mit Behinderung in Freiburg verbessert wird.

Von Inklusion profitieren aber nicht nur Menschen mit Behinderungen, Senioren oder

Menschen, die gerade einen Kinderwagen schieben. Inklusion bedeutet alle Menschen in ihrer Vielfalt anzuerkennen und zum Beispiel Abläufe übersichtlicher und Informationen einfacher zu gestalten, den öffentlichen Raum und Gebäude barrierefrei nutzbar und zugänglich zu machen, mit neuen Wohnkonzepten und Planungen niemanden auszuschließen und Teilhabe für alle zu ermöglichen – das bewirkt schließlich eine nachhaltige Verbesserung für alle Menschen in Freiburg.



Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Freiburg | Natur liegt uns am Herzen – Die Natur bewahren und die Zukunft sichern, das kann niemand allein bewältigen. Über 500.000 Menschen unterstützen unsere Arbeit bundesweit.

Sie engagieren sich beim NABU (dem Familienverband) oder der NAJU (der eigenständigen Jugend- und Kinderorganisation) für konkreten Naturschutz vor Ort, wissenschaftliche Grundlagenforschung, innovative Umweltbildung und mit politischem Engagement.

Ziel ist, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und

Arten sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt.

Der NABU engagiert sich für Mensch und Natur, im Siedlungsraum wie in der freien Landschaft. Der Erhalt der Lebensgrundlagen für Tiere und Pflanzen ist Aufgabe auf 100% der Fläche. Dies kann durch naturnah gestaltete Biotope oder künstliche Nisthilfen an Gebäuden erfolgen, durch Schutzgebiete ohne menschlichen Einfluss oder gezielte Bewirtschaftungsmaßnahmen in der Kulturlandschaft.



Katholische Kirche Freiburg

Die **Katholische Kirche Freiburg** mit ihren rund 88.000 Mitgliedern ist in acht Seelsorgeeinheiten mit insgesamt 32 Pfarrgemeinden gegliedert. Dazu gehören in Trägerschaft der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Freiburg verschiedene Einrichtungen wie zum Beispiel zahlreiche Kindergärten, das Katholische Jugendbüro, das Haus des Lebens und der ökumenische c-punkt. Generell gilt in allen Einrichtungen und Gruppierungen die Grundhal-

tung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Schöpfung. Dabei kommt dem Freiburger Münster Unserer Lieben Frau als einmaliges Kulturgut und Glaubenszeugnis eine besondere Bedeutung zu. In folgenden Politikfeldern beteiligt sich die Katholische Kirche Freiburg generationenübergreifend aktiv an den Nachhaltigkeitszielen: verantwortungsbewusster Konsum und Lebensweise; Soziale Gerechtigkeit; Bildung; Klima und Energie; Kultur.



Zur **Evangelischen Kirche in Freiburg** gehören rund 25 Prozent der Freiburger Bevölkerung. Die Kirche ist synodal („parlamentarisch“) organisiert. Die Leitungsorgane sind die Stadt-synode, mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Pfarrgemeinden, der Stadtkirchenrat, der Stadtdekan sowie der Schuldekan. Zur Evangelischen Kirche gehören fünf Pfarrgemeinden, die in Predigtbezirken gegliedert sind sowie eine Personalgemeinde. Übergemeindliche Einrichtungen ergänzen das Spektrum. Innerhalb der zwölf Politikfelder setzt die

Evangelische Kirche bereits die meisten der sie betreffenden Nachhaltigkeitsziele um. Insbesondere bei den Politikfeldern 4, 7, 9, 10, 11, und 12 werden in der Evangelischen Kirche teilweise schon sehr lange Nachhaltigkeitsziele verfolgt. Zu den Schwerpunkten gehören die Ziele in den Feldern „Soziale Gerechtigkeit“, „Bildung“, „Klima und Energie“ sowie „Kultur“. Ein Energiemanagement ist eingerichtet. In zahlreichen Veranstaltungen, internen Sitzungen und Gottesdiensten wird das Thema Bewahrung der Schöpfung und Nachhaltigkeit aufgegriffen und gelebt.

ICLEI

Local
Governments
for Sustainability

Das **ICLEI-Europasekretariat gGmbH** ist das europäische Büro des internationalen Städtenetzwerkes ICLEI - Local Governments for Sustainability mit weltweit mehr als 1000 Mitgliedsstädten. ICLEI stärkt die Handlungsfähigkeit der Kommunen im Bereich Nachhaltige Entwicklung durch Informationsarbeit, Beratung, Fortbildung, moderierte Workshops, Konferenzen, Leitfäden und Handbücher. Außerdem koordiniert und betreut ICLEI Projekte zur Entwicklung innovativer Lösungsansätze

mit Gruppen von Städten gleicher Problemlage und vertritt Kommunen in europäischen und internationalen Politikprozessen zu Themen der Nachhaltigen Entwicklung. In Europa war ICLEI maßgeblich an der Formulierung der Aalborg Commitments beteiligt. Die Unterstützung der Stadt Freiburg bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele, vor allem in den Bereichen Nachhaltigkeitsmanagement und Governance, ist uns daher ein Herzensanliegen.

eine welt forum freiburg

Das **Eine Welt Forum Freiburg** ist ein Netzwerk von Vereinen, Initiativen und Bildungseinrichtungen der Region Freiburg, das zu Themen einer regional und global gerechten, umweltverträglichen und zukunftsfähigen Entwicklung aktiv ist. Es stärkt die Vernetzung zwischen den verschiedenen Vereinen und ermöglicht durch Unterstützung zivilgesellschaftlicher Organisationen das Engagement von Gruppen sowie von Einzelnen.

Mittels Veranstaltungen, Aktionen, Kampagnen, Seminaren, Workshops und Bildungsangeboten für verschiedene Zielgruppen werden Folgen – insbesondere für den Globalen Süden – sowie notwendige Veränderungen der derzeitigen Lebens-, Konsum- und Produktionsweisen – vor allem des Globalen Nordens – thematisiert sowie Alternativen hin zu einem suffizienten, ressourcenschonenden, klima- und rohstoff- sowie weltweit sozial gerechten Lebens-, Konsum- und Produktionsstils entwickelt.

ÖKOSTATION

Ökostation Freiburg – das Umweltbildungszentrum mit Charme. Das ökologische Modellhaus mit der ungewöhnlichen Architektur wurde 1986 anlässlich der Landesgartenschau gegründet. Die Ökostation führt Workshops zu Natur-, Umwelt- und Bildungsthemen durch. In Kooperation mit kompetenten Partnern entwickeln wir innovative Projekte zur Umweltbildung, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und zum forschenden Entdecken. Als

außerschulischer Lernort bietet die Ökostation vielfältige Möglichkeiten, Natur und Umwelt praktisch kennen zu lernen. Jährlich kommen rund 15.000 Menschen in die Ökostation und in den angrenzenden 3000 m² großen Biogarten mit Streuobstwiesen. Im Freiburger Nachhaltigkeitsrat bringt sich die Ökostation insbesondere zu den folgenden 4 Nachhaltigkeitszielen Bildung, Kultur, Soziale Gerechtigkeit und Verantwortungsbewusster Konsum ein.

Sportkreis Freiburg

Der **Sportkreis Freiburg** ist die Interessengemeinschaft der Freiburger Sportvereine mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der Mitgliedsvereine untereinander zu fördern und die Interessen des Sports gegenüber der Stadt zu vertreten.

Der Sportkreis Freiburg sieht sich dem Leitbild einer kontinuierlichen und nachhaltigen Entwicklung auf allen Ebenen und in allen Bereichen des sozialen Handelns verpflichtet und möchte damit seinen Beitrag zum Erfolg des Freiburger Nachhaltigkeitsprozesses leisten.

stadtjugendring Freiburg

Der **Stadtjugendring Freiburg e.V.** ist das gemeinsame Dach von Jugendverbänden und Vereinen in Freiburg, der sich für eine gleichberechtigte Teilhabe von Jugendlichen am politischen Entscheidungsprozess und für die Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen einsetzt. Die 5 Säulen des Stadtjugendrings sind: Jugend vernetzen, Jugend beteiligen, Jugend vertreten, Jugend bilden, Jugend unterstützen. Mehr unter: www.freiburgxtra.de/stadtjugendring.

Wir setzen uns in den Politikfeldern 1,5,9,10 und 12 der Nachhaltigkeitsziele vor allem für gleichberechtigte Beteiligung und Teilhabe für alle Generationen und Gesellschaftsschichten ein. Zusätzlich liegt es uns am Herzen bei der Stadtplanung genügend Freiräume für Jugendliche zu erhalten. Durch verschiedene Angebote möchten wir auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung und die kulturelle Bildung in der Stadt stärker in den Fokus rücken.



Die **Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e. V.** ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Mit engagierten ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen in verschiedenen Einrichtungen setzen wir uns für das 9. Nachhaltigkeitsziel zur sozialen Gerechtigkeit ein, indem wir der Benachteiligung von Kindern, Jugendlichen und Menschen aus prekären Lebensverhältnissen entgegenwirken und deren gesellschaftliche Teilhabe fördern. Wir unterstützen sie in der altersgerechten Persönlichkeitsentwicklung, der Führung eines men-

schonwürdigen und selbstbestimmten Lebens und treten für Chancengleichheit und freien Zugang zu Bildung ein. Als Träger des Green City Hotel Vauban verfolgen wir ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept. Neben der regional-ökologischen Hotelphilosophie, schaffen wir existenzsichernde Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und beugen damit sozialer Ausgrenzung vor. Ganz nach dem Motto: Wohlfühlen ohne Hindernisse trägt unser integratives Team mit hoher Servicebereitschaft dazu bei Inklusion von allen im Alltag beispielhaft umzusetzen.



Die **Volkshochschule Freiburg e.V. (VHS)** Freiburg ist eine gemeinnützige und von parteilichen, politischen und religiösen Interessen unabhängige Weiterbildungseinrichtung mit öffentlichem Auftrag.

Sie bietet ein breitgefächertes Bildungsangebot für Menschen aller sozialen Schichten, Kulturen und Altersgruppen. Die Förderung bildungs- und sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen für eine gelungene Teilhabe am öffentlichen Leben ist eine ihrer originären Aufgaben.

In der Vernetzung mit Kommune, bürgerschaftlichen Initiativen und Gruppen und anderen Einrichtungen nimmt sie aktiven Anteil an der Gesamtentwicklung der Stadt.

Die VHS identifiziert sich in hohem Maße mit den Nachhaltigkeitszielen der Stadt, insbesondere zu den Themen Bildung, Kultur und Soziale Gerechtigkeit. Durch die Bildungsinhalte, die immer auch die Bedeutung eines Nachhaltigen Lebensstils zum Thema machen, nimmt sie Einfluss auf die Umsetzung auch der anderen Nachhaltigkeitsziele.



Am **Freiburger UWC** leben und lernen 200 Schüler aus 90 Nationen. Zwei Jahre lang setzten sie sich im Unterricht verstärkt mit Umweltthemen auseinander, der Bereich Nachhaltigkeit ist interdisziplinär in viele Fächer eingebunden. Als Teil einer internationalen Bewegung, die sich seit über 50 Jahren für Frieden und eine nachhaltige Entwicklung einsetzt, leisten wir seit August 2014 unseren Beitrag in Freiburg. Schüler kooperieren z.B. mit zahlreichen Institutionen im Bereich Umwelt,

entwickeln Ideen im Fach „Umweltsysteme und Gesellschaft“ und teilen Erkenntnisse und Fragen mit der Freiburger Öffentlichkeit. Eine Plattform für diesen Austausch bietet u.a. der Freiburger Umweltkonvent, der bereits zweimal auch an unserem Robert Bosch College stattfand. Projekte wie die Berechnung des ökologischen Fußabdrucks des Colleges oder die Begrünung des Campus sollen inspirieren. Es gibt noch viel zu lernen!

Gemeinsam für
Freiburg !



FreiburgerBürgerstiftung

Die **Freiburger Bürgerstiftung** – gegründet 2004 von Bürgern der Stadt Freiburg- ist eine von über 300 Bürgerstiftungen in Deutschland, die vom Bundesverband Deutscher Stiftungen anerkannt ist. Die Stiftung orientiert sich am Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die soziale Gerechtigkeit, ökonomische wie ökologische Tragfähigkeit und die globale Verantwortung lokalen Handelns mit zu berücksichtigen hat. Eigene Projekte wie z.B. die „Apfelpatenschaft“, „Sprint“, „Willkommenskultur in

Freiburg“ (Umgang mit Ressourcen, Verkehrserziehung zu zukunftsbeständigen Mobilitätsalternativen, das Fotoprojekt „Der Fremde Blick auf Freiburg“) sind stetige Umsetzungen der Nachhaltigkeitsziele Soziale Gerechtigkeit; Kultur; Bildung usw. Konsequenterweise verpflichtet sich die Bürgerstiftung, ihr Stiftungskapital in einer ethisch, sozialen ökologischen Anlagestrategie zu sichern und setzt damit schon ihre Nachhaltigkeitsziele um.

Impressum

Geschäftsführung des Freiburger Nachhaltigkeitsrat:

Stadt Freiburg

Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement Freiburg

Rathausplatz 2-4 · 79098 Freiburg

E-Mail: nachhaltigkeitsmanagement@stadt.freiburg.de

Homepage: www.freiburg.de/nachhaltigkeitsmanagement

Gestaltung: fischwerk

Ulrich Birtel · www.fischwerk.de

Druck: april & tochter · Sabine Weinert, Martin Eschle
Mitscherlichstr. 5 · 79108 Freiburg

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier